

Abschlussbericht

Unser Dorf hat Zukunft - Landesbereisung 2025

Neudorf, Stadt Wächtersbach, Main-Kinzig-Kreis

Fachbewertungsbereich 1

Unser Dorf hat Zukunft, weil wir Ziele und Konzepte entwickeln, zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen und wirtschaftliche Initiativen unterstützen.

Autoren:

Karl Koob - Hessischer Industrie- und Handelskammertag e.V.

Dr. Reinhard Kubat – Hessischer Landkreistag

Karsten Schreiber - Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V.

Der Ort Neudorf im reizvollen Kinzigtal gelegen ist einer von sieben weiteren Stadtteilen des Mittelzentrums Wächtersbach. Die großräumige Lage zwischen der Rhein-Main-Region und dem Raum Fulda bietet beste Voraussetzungen für einen prosperierenden Ort.

Weiter begünstigt wird diese Gunst durch einen auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnittenen ÖPNV und die Anbindung an die Bahnlinien mit häufiger Taktung.

Es wurde berichtet, dass in Neudorf in früheren Jahren drei Lebensmittelläden, eine Bäckerei und vielfältige Handwerksbetriebe vorhanden waren. Heute zeigt sich indes ein anderes Bild. Die Grundversorgung wird von der Kernstadt Wächtersbach übernommen. Hier findet sich auch die ärztlichen Praxen und Betreuungseinrichtungen.

In Neudorf gibt es aber noch immer fünf familiengeführte Handwerksbetriebe, über die wir allerdings keine weitergehenden Informationen erhalten haben. Der gewerbliche Bereich spielte während des Besuches der Jury keine besondere Rolle.

Wohl aber hat sich die örtliche Landwirtschaft von seiner starken Seite präsentiert. Im Zentrum stand dabei der Milchviehbetrieb Weidenhof mit angeschlossenen Landmarkt. Dabei steht der Weidenhof für eine transparente Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln. Lobend muss herausgestellt werden, dass der

Weidenhof Landwirtschaft erlebbar macht und besonders Kinder an das Thema herangeführt werden.

Empfehlungen:

Neudorf verfügt über kein Leitbild oder erkennbare Leitidee. Unser Rat soll daher sein, gemeinsam mit der Kommune und dem Ortsbeirat einen strukturierten Prozess zur Ortsentwicklung anzustoßen. Dabei könnte auch die Frage nach verfügbarem Wohnraum und Bauflächen (Innenentwicklung versus Außenentwicklung) aufgegriffen werden.

Aus unserer Sicht bedarf auch der vorsorgliche Schutz der Bevölkerung vor einem erneuten Starkregenereignis mit Überflutung und Bodenerosion einer vertiefenden Betrachtung. Dies gilt insbesondere für die Bewirtschaftung der Hanglage oberhalb des Quellenweges.

In einer solchen dörflichen Entwicklungsplanung müssten natürlich auch die sozialen Fragen des Miteinanders aufgegriffen werden. Dazu zählen Möglichkeiten der innerörtlichen Zusammenarbeit der reichhaltigen Vereine und Gruppierungen. Vielleicht kann dabei auch eine Antwort auf die Frage gefunden werden, wie Neubürger/innen besser in die Dorfgemeinschaft integriert werden können.

Fachbewertungsbereich 2

Unser Dorf hat Zukunft, weil wir sozial engagiert sind und dörfliche kulturelle Aktivitäten entfalten.

Autorinnen:

Anna Sophie Bühne - Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen e.V.

Dr. Maren Heincke - Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Durch die Nähe zu Wächtersbach samt Bahnanschluss und Autobahnnähe hat Neudorf als Wohn- und Arbeitsort gute Zukunftsaussichten, was sich auch am bisherigen Bevölkerungswachstum zeigt. Die Dorfbewohnerschaft ist relativ multikulturell zusammengesetzt.

Es gibt viele Vereine, Initiativen, Feste für verschiedenste Interessenslagen. Der Judosport sowie der Reitsport richten sich bereits an kleinere Kinder und erreichen große Zielgruppen.

Mit dem Projekt „Bauernhof als Klassenzimmer“ erhalten Kinder Einblicke in einem realen landwirtschaftlichen Betrieb. Die Doppelkirche und viele andere Projekte wurden mit sehr viel Eigenarbeit gebaut und erhalten.

Das schön renovierte Heimatmuseum beeindruckt mit sehr ansprechenden Spielzeugausstellung. Die Tradition des Weinanbaus und der Weinherstellung als Gemeinschaftsleistung wurde erfolgreich an die jüngere Generation übertragen.

Neudorf ist gemessen an seiner Größe ein Dorf mit einem breiten und vielfältigen musikalischen Angebot. Das Dorfgemeinschaftshaus beherbergt neben einem Restaurant und Räumen, die beispielsweise für Sportangebote genutzt werden, auch die Neudorfer Begegnungsstätte Treffpunkt mit der integrierten Bücherei.

Der Schützenverein Neudorf 61 e.V. mit vereinseigenem Schützenhaus repräsentiert mit seiner vergleichsweise hohen Zahl aktiver Mitglieder einen signifikanten Anteil des örtlichen Vereinslebens.

Engagement zeigen die Neudorfer auch im Bereich der Imkerei sowie im Weidenhofladen bei der Vermarktung hochwertiger regionaler Produkte. Hinzu kommen verschiedene jahreszeitliche Angebote wie der Weihnachtsmarkt.

Empfehlungen:

Beim gemeinsamen Blick vom Berg auf die Einbindung Neudorfs in die Landschaft waren die positiven Heimatgefühle der Einwohner spürbar – aber auch leichte Zwiespältigkeiten und unterschwellige Konflikte.

Denn trotz der Vielzahl an kleineren sozialen und kulturellen Angeboten mangelt es evtl. am größeren Gemeinschaftsgefühl im Gesamtdorf. Während es z.B. in einigen Straßen Nachbarschaftshilfe gibt oder bei Überschwemmungen sich gegenseitig geholfen wird, fehlt es eventuell an einer größeren sozialen Klammer des von vielen verschiedenen Nationen geprägten Dorfes. Auch die Einbeziehung von Neubürgern jenseits der Funktion als „Schlafdorf“ steht als Frage im Raum.

Für viele Dörfer ist es eine große Herausforderung, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Mentalitäten von Alteingesessenen, Neubürgern, Flüchtlingen, Menschen mit Migrationshintergrund, Alte und Junge auszuwurzeln und trotz der großen Heterogenität auf einer grundlegenden Ebene eine Gemeinschaft zu bilden.

Es könnte deshalb sinnvoll sein, z. B. unter dem Focus „Soziales“ nochmals im Nachgang des Wettbewerbs systematisch die bestehenden Initiativen mit den Wünschen der Bewohner abzugleichen.

Es kann sinnvoll sein, zudem bei den gut laufenden Projekten zu verstetigen, statt neue Projekte aufzulegen. Evtl. kann es dabei helfen, sich die Unterlagen der Dorfentwicklung 2011-2017 nochmals unter dem Aspekt „Soziales“ anzusehen. Solch ein Arbeitsprozess im Dorf könnte sehr davon profitieren, wenn ein professioneller externer Moderator oder ein externer Fachmann für den Sozialbereich den Prozess im Dorf unterstützen würde. Personen mit professionellem Abstand zum Dorfgeschehen und speziellen Erfahrungen zur Sozialraumentwicklung in anderen Dörfern können wertvolle Hilfestellungen zur Priorisierung etc. geben.

Das Thema Starkregenereignisse, Erosion und Überschwemmungen ist auch in Neudorf leider angekommen mit hohen Sachschäden. Perspektivisch werden sich solche Starkregenereignisse aufgrund des Klimawandels wiederholen. Die Kommune Wächtersbach-Neudorf, seine Bewohner und Feuerwehr sollte sich deshalb mit Hilfe externer Fachberatung und unter Nutzung der vorhandenen detaillierten GIS-Daten des Geoportals Hessen zu von Starkregenereignissen bedrohten Gebäuden diesem Thema stellen. Stichworte dazu sind landwirtschaftliche Landnutzung aber auch Themen wie Wasserrückhaltmanagement und Entsiegelung. Es gibt zahlreiche Fördermittel für den Bereich kommunale Konzepte zur Klimawandelanpassung.

Bei allen Aktivitäten des Dorfes sollte die Freude an der gemeinsamen Lösungssuche im Vordergrund stehen. Auch kleine Erfolge beflügeln für Größeres.

Fachübergreifend Kinder und Jugend

Autor:

Danny Mann - Hessische Landjugend e. V.

Kinder und Jugendliche finden in Neudorf zahlreiche spannende Themen und Aktivitäten vor, die sich auch selbstbestimmt erschließen lassen.

Bereits die Kleinsten werden dank Krabbelgruppe oder Villa Kunterbunt und ihrer Kooperation Bauernhof als Klassenzimmer einerseits in die Dorfgemeinschaft integriert und andererseits mit der landwirtschaftlichen Lebensrealität in Verbindung gebracht. Kinder finden zahlreiche Angebote, um ihren Bedürfnissen nachzugehen. Für die Auseinandersetzung mit Tieren und der Natur können junge Menschen beispielsweise die Angebote des hiesigen Gestüts nutzen oder die aktiven Imker besichtigen.



Musisch-kreative Aktivitäten werden dank der Kinzigspatzen und den Gloria Singers bedient. Neudorf kann sich zudem über gleich zwei aktive Bands freuen, die aktiv Musik zu den Menschen bringen.

Auch sportlich können sich Kinder und Jugendliche in Neudorf betätigen. Neben Tischtennis, Fußball und den Angeboten des Schützenvereins gibt es auch einen großen Judoclub im Dorf, der bereits Kinder ab 3 Jahren aufnimmt. Kinder und Jugendliche werden dank der Spielzeugausstellung im Heimatmuseum, das in den Sommermonaten einmal monatlich geöffnet ist, zudem mit der Lebensrealität von Kindern aus einer anderen Zeit bereichert. Weitere Aktivitäten im Dorf sind traditioneller Art wie Adventsschmücken oder Weihnachtsmarkt.

Jugendliche und Jungerwachsene finden neben den bereits genannten Angeboten dank der Weinfreunde noch eine weitere, interessante Anlaufstelle. Denn hier kann die Tradition des Weinbaus besichtigt, aber auch mit eigenem Engagement selbst Hand angelegt werden. Das Keltern der Trauben sowie das Abfüllen des neuen Jahrgangs findet hierbei jeweils in Gemeinschaft statt.

Kinder und Jugendliche haben zudem die Möglichkeit, sich in der ehrenamtlich betriebenen Bücherei mit Literatur zu versorgen.

Empfehlungen:

In Neudorf finden Kinder und Jugendliche eine Vielzahl interessanter Angebote vor. Diese sind räumlich über das gesamte Dorf verteilt und werden von unterschiedlichen Trägern initiiert. Hier könnte eine Sammlung aller Angebote in Form eines Flyers eine hilfreiche Übersicht bieten.

Gerade im Hinblick auf geschilderte Herausforderungen im Kontakt mit Menschen aus der türkisch-stämmigen Community könnte dieser vielleicht auch zusätzlich in türkischer Sprache eine niedrigschwellige Informationsquelle sein, die neue Kontakte leichter anbahnt.

Die selbst gestaltete und ehrenamtlich organisierte Bücherei sollte um eine eigene Ecke für Kinder und Jugendliteratur erweitert werden. Zudem könnten hier auch kleinere Spiele angeboten werden, da der Ort räumlich auch eine Auseinandersetzung mit diesen ermöglichen würde.

Fachbewertungsbereich 3

Unser Dorf hat Zukunft, weil wir wertschätzend und sensibel mit unserer **Baukultur** umgehen.

Autorinnen:

Annelie Bopp-Simon - Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Britta Schack - Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Das Haufendorf Neudorf befindet sich östlich der Kernstadt Wächtersbach. Die fehlende Autarkie durch die räumliche Nähe zur Kernstadt und zum Rhein-Main-Gebiet ist deutlich spürbar, gleichzeitig scheint ein Bewusstsein für eine individuelle qualifizierte städtebauliche Zukunft und die übergeordnete Unterstützung zu fehlen.

Auffallend ist das starke Wachstum in der Nachkriegszeit, gleichzeitig wirkt der Ort als würde er etwas verharren und sich seiner eigenen Identität vergewissern müssen.

Im Ort sind nur noch wenige verstreut liegende Einzelkulturdenkmäler erhalten. Kinzighausen, eine ehemalige Papiermühle und ein Ort bewegter Geschichte, zugehörig zum Ortsteil Neudorf wurde nicht präsentiert, obwohl es eine wichtige Rolle für das Verständnis der Ortsentwicklung eingenommen haben dürfte.

Das historische Rathaus wird aktiv und mit sehr großem Engagement bespielt, wurde bereits saniert und ist trotz seiner geringen Größe zu einem der wichtigsten Treffpunkte Neudorfs geworden.

Das Auffinden des historischen Weinbergs und die Wiedernutzbarmachung des Wasserrückhaltebeckens zur Weinkelter weisen in die richtige Richtung. Erkennbar ist ein großes Engagement der Bevölkerung, die sich mit den vorhandenen Räumlichkeiten begnügt, über mangelnde Anziehungskraft (und vielleicht aufgrund eher mangelnder räumlicher Atmosphäre) stellenweise irritiert scheint: Ein gewisser Modernisierungsstau ist an vielen Stellen spürbar.

Empfehlungen:

Viele Bereiche sind in die Jahre gekommen, es besteht ein Nachholbedarf an weiteren nachhaltig und liebevoll bepflanzten attraktiven Plätze im öffentlichen Raum, wenngleich das Bestehende einen sehr gepflegten Eindruck machte.

Im Bereich der Friedhofsgestaltung sind zukunftsweisende Schritte erkennbar. Leider besteht im Kirchengebäude ein augenscheinlicher Sanierungsbedarf und besonders im rechten Teil ist ein längerer Aufenthalt nicht sehr angenehm.

Auffallend ist auch, dass das zweite besonders bemerkenswerte Denkmal des Ortes, das stattliche Gebäude der ehemaligen Schule, welches 1951 erbaut, seit 1978 von

der türkischen Gemeinde genutzt wurde, offensichtlich 2008 schon wieder leer stand und dann dem in Wächtersbach ansässigen Judoverein von der Stadt zur Verfügung gestellt wurde. Dieser hat es vor der Nutzung ab 2010 in Eigenleistung saniert und nutzt es scheinbar alleine.

Bei der Präsentation wurde das Gebäude lediglich von außen betrachtet und „gestreift“. Doch wäre es für die Zukunftsfähigkeit des Ortes nicht ungeschickt, wenn auch diversere Zielgruppen sich mit ihrer Geschichte dort wiederfinden. Er ist ein wichtiger Identifikationsort für die Allgemeinheit, der stärker im kollektiven Gedächtnis des Ortes verankert werden könnte.

Hilfreich wäre, attraktive öffentlich zugängliche Räume noch vielseitiger zu erschließen, Ortsgeschichte weiter zu tradieren und positive Erinnerungen mit Identifikationsorten verbinden zu können.

Eine umfassende städtebauliche und Strukturanalyse des Ortes mit Beteiligung der breiten Öffentlichkeit und mit fachlicher Begleitung wäre eine Möglichkeit, damit der Ort mehr zu seiner Identität finden, sich seiner vielen Potentiale bewusster werden und diese gezielter ansteuern kann.

Vermutlich wären finanzielle Anreize hilfreich. Auch eine Analyse der Orts- und Bevölkerungsentwicklung und zukünftigen Entwicklung der weiteren Nutzung der zahlreichen Wohngebäude, trotz der eher jüngeren Entstehungszeit, könnte zur Vermeidung von Leerständen und weiteren Erschließung von kleineren Wohneinheiten in den bestehenden Gebäuden hilfreich sein.

Unser Dorf hat Zukunft, weil wir wertschätzend und sensibel mit unserer Natur und der Umwelt umgehen.

Autor:

Hans-Werner Bender - Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.
Koordinierungsstelle Hessen

Neudorf zeigt in vielen Bereichen ein spürbares Engagement für Natur, Umwelt und Dorfgemeinschaft. Eingebettet in eine reizvolle Landschaft ist der Ort besonders für Wanderer und Radfahrer attraktiv. Mit dem Panoramaweg, Jakobsweg, dem Radfernweg R3 und dem Südbahnweg ist Neudorf hervorragend angebunden.

Entlang dieser Wege informieren anschauliche NABU-Informationstafeln über die lokale Flora und Fauna – ein gelungenes Beispiel für Umweltbildung im öffentlichen Raum.

Eine Blühwiese auf dem Friedhof, gepflegte Streuobstwiesen und das angrenzende Naturschutzgebiet „Alte Weide“ zeigen den Wert, den die Gemeinde der Natur beimisst.

Der neu gestaltete Platz „Am Dalles“, der im Rahmen der Dorferneuerung aufgewertet wurde, hat nun mit einer verbesserten Verkehrsführung sowie durch die neue Begrünung das Ortsbild bereichert. Besonders erfreulich: die große Beteiligung der Dorfbewohner an der Begrünung und der Gestaltung öffentlicher Flächen – ein Zeichen funktionierender Dorfgemeinschaft. So werden beispielsweise das Kriegerdenkmal und weitere kommunale Grünflächen gemeinschaftlich gepflegt.

Ein besonderes Projekt stellt die Nutzung eines alten Hochbehälters zur lokalen Weinproduktion dar. Mit aktuell 300 Rebstöcken der Sorte Johanniter wird ein kreatives und zugleich originelles Beispiel für die Nutzung vorhandener Infrastruktur gezeigt.

Zwei landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe prägen das Landschaftsbild und tragen zur regionalen Versorgung bei.

Auch im Bereich der erneuerbaren Energien ist Neudorf aktiv: Windkraft, Biogas und Photovoltaik werden als wichtige Bausteine der lokalen Energieversorgung genutzt. Ergänzt wird dieses Engagement durch weitere Blühflächen, etwa im Bereich der Kirche.

Insgesamt ein engagierter Ort mit Potenzial und Vorbildwirkung in mehreren Bereichen. Erste Schritte wurden durch gezielte Pflanzungen zur Vorbeugung von Hochwasserschäden bereits unternommen.

Empfehlungen:

Im Ortsbild finden sich schöne Solitärbäume und gepflegte Vorgärten. Gleichzeitig ist eine zunehmende Verdichtung und der Einsatz von Schottergärten zu beobachten, was langfristig negative Auswirkungen auf das Mikroklima und die Biodiversität haben wird. Hier besteht Entwicklungspotenzial in Richtung naturnaher Gestaltung und Entsiegelung.



Im Bereich Hochwasserschutz sieht der Ort Handlungsbedarf: In Zusammenarbeit mit dem Landkreis sollte weiterhin über geeignete Maßnahmen bei Starkregen nachgedacht werden. Empfohlen wird die Auswertung der Fließkarten.

Die Dorfgemeinschaft zeigt ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement, innovativer Ideen und eine solide ökologische Grundhaltung.

In einigen Bereichen – insbesondere beim Umgang mit Schottergärten, Hochwasserschutz und der weiteren naturnahen Gestaltung – gibt es noch Entwicklungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://landwirtschaft.hessen.de/heimat/unser-dorf-hat-zukunft>